

„Oberursel tatkräftig gestalten“

Koalitionsvereinbarung für eine Zusammenarbeit von CDU und SPD in der Wahlperiode 2016-2021

CDU und SPD vereinbaren die Bildung einer Koalition in der Oberurseler Stadtverordnetenversammlung. Ziel ist eine Politik, die Oberursel mit Augenmaß und Sinn für das Machbare als eine moderne und weltoffene „Stadt im Grünen“ mit einer guten sozialen Infrastruktur und einer starken Wirtschaft weiterentwickelt und ihre Zukunftsfähigkeit sichert.

A. STADTENTWICKLUNG

Die Weiterentwicklung unserer Stadt orientiert sich am vereinbarten Leitbild „**LEBEN – QUALITÄT – ZUKUNFT**“. Der darunter begonnene Stadtentwicklungsprozess wird fortgesetzt und richtet sich auf die Entwicklung der Quartiere und der Stadtteile.

Leitprojekte:

1. Innenstadtentwicklung

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum attraktiv zu erhalten, erfordert gemeinschaftliche Anstrengungen von Stadt, Immobilieneigentümern, Gewerbetreibenden und Investoren. Diese zielen auf:

- Förderung privater Investitionen in der Innenstadt. Entwicklung neuer Verkaufsflächen mit marktgängiger Größe und Ausstattung in Verbindung mit der Schaffung von Wohnraum.
- Ansiedlung neuer Betriebe, z.B. eines großen Vollsortimenters als Magnet, sowie Schaffung eines attraktiven Branchenmix mit Geschäften aus den Bereichen Mode und Textil, Schuhe, Unterhaltungselektronik.
- Neugestaltung der öffentlichen Flächen in der Innenstadt (Vorstadt) entsprechend den heutigen Standards.
- Entwicklung der Stadthalle zu einem lebendigen gesellschaftlichen Mittelpunkt mit attraktivem Gastronomie- und Programmangebot für die Oberurseler.
- Ein innovatives Beleuchtungskonzept, das durch neue sparsame Technologien (LED) für eine bessere Ausleuchtung der Straßen sorgt und durch die Beleuchtung von Bäumen und Gebäuden Akzente setzt.
- Optimierung der innerstädtischen Verkehrslenkung und des Parkleitsystems.

2. Rathausareal

Erhalt und schrittweise Sanierung des Rathauses am gegebenen Standort. Entwicklung der Flächen im Umfeld von Rathaus und Stadthalle mit dem Ziel, durch Ansiedlung von Handels-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben die Innenstadt attraktiver zu machen.

3. Weiterentwicklung des Bahnhofsumfeldes

Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgebung und Entwicklung der brachliegenden Flächen zwischen Bahnhof und Drei-Hasen-Brücke nördlich der Eisenbahnlinie auf Grundlage eines noch zu erarbeitenden Nutzungskonzepts.

4. Offensive für den Bau preisgünstiger und sozial geförderter Wohnungen

Die Schaffung preisgünstiger und sozial geförderter Wohnungen stellt eine der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre dar. Wir werden zur Erreichung dieses Ziels vielfältige Instrumente nutzen, etwa die Aktivierung bisher nicht genutzter Flächen im Innenbe-

reich, die Überprüfung von kostentreibenden Standards, den Erwerb von Belegungsrechten und die finanziellen Förderhilfen von Bund und Land für den Bau von Sozialwohnungen.

Die vom Regionalen Flächennutzungsplan gezogenen Bebauungsgrenzen werden überprüft, um in Teilbereichen neue Wohnbauflächen zu aktivieren.

Im Rahmen eines "Paktes für preiswerten Wohnraum" mit Wohnungswirtschaft und Architekten sollen gemeinsam Projekte für den Bau preisgünstiger Mietwohnungen identifiziert und vorangetrieben sowie private Initiativen gefördert werden.

Wenn es gelingt, bisher anderweitig überplante Flächen in Wohnbauflächen umzuwandeln, wird angestrebt, mit Hilfe städtebaulicher Verträge einen Teil der Planungsgewinne zur Förderung preiswerten Wohnraumes zu verwenden. Modellhafte Projekte kostengünstigen Bauens können z.B. in der "Geschwister-Scholl-Straße" und der "Mutter-Teresa-Straße" realisiert werden.

B. SOZIALES / GESELLSCHAFTSPOLITIK

1. Kinder- und familienfreundliches Oberursel

- Das Angebot an Hortplätzen und für die Betreuung der unter Dreijährigen (U 3) wird dem konkreten Bedarf schrittweise angepasst. Ziel ist eine Betreuungsgarantie für alle Kinder ab dem Alter von 12 Monaten bis zum 12. Lebensjahr. Die Betreuung durch Tagespflegepersonen und deren Kooperation mit Kinderbetreuungseinrichtungen wird nachhaltig unterstützt.

Es wird angestrebt, in den einzelnen Betreuungseinrichtungen ein möglichst breites Altersspektrum abzudecken. Das soll eine kontinuierliche Betreuung in einer Einrichtung ermöglichen und die Bildungsübergänge der Kinder stützen.

Dessen ungeachtet wird die Entwicklung von Grundschulbetreuungscentren mit angegliederten Horten hin zu Ganztagsangeboten, die vom Land finanziert werden, angestrebt.

- Die Betreuungszeiten sollen sich flexibel an den Arbeitsrealitäten der Eltern ausrichten. Angestrebt sind Öffnungszeiten zwischen 7.00 und 18.00 Uhr. Dazu soll eine Bedarfsanalyse erfolgen.
- Das elektronische System „Little Bird“ zur vereinfachten und transparenten Vergabe von Kinderbetreuungsplätzen wird weiter verbessert.

2. Jugend

- Das Haus für Jugend und Kultur (Café Portstraße) wird als die zentrale Einrichtung für Jugendliche gestärkt.
- Die Freizeitangebote für Jugendliche sollen aktualisiert und erweitert werden.
- Die Jugendarbeit im Vereinswesen wird aktiv unterstützt.
- Die Treffpunkte für Jugendliche in den Stadtteilen werden gepflegt und aufgewertet.
- Die aufsuchende Jugendsozialarbeit (Streetworker) wird gestärkt.
- Das Jugendbüro in der Stadtbücherei bleibt ein wichtiger Anlaufpunkt für Jugendliche.
- Das jährliche „Jugendforum“ wird als Begegnungsort von Jugend und Politik fortgesetzt.
- Der Jugendaustausch mit den Partnerstädten wird gefördert.
- Der Mitternachtssport wird unterstützt und ausgeweitet.
- Auf der Skateboard-Anlage in Stierstadt wird ein jährlicher Skateboard-Contest veranstaltet.
- Der Wunsch zur Errichtung einer Kletterhalle wird unterstützt.

3. Alt werden in Oberursel

- Viele Menschen möchten auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Diesen Wunsch soll die Stadt durch Beratung und Hilfen, etwa zum barrierefreien Wohnungsumbau und zur Gestaltung eines barrierefreien Wohnumfelds, unterstützen.
- Das gilt auch für seniorengerechte Wohnformen, wie z.B. betreutes Wohnen, generationenübergreifendes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften.
- Die Stadt soll aber auch diejenigen aktiv unterstützen, die in eine kleinere Wohnung ziehen möchten, weil ihr Haus oder die Wohnung zu groß geworden ist.
- Der Ausbau der Tagespflege wird gefördert, um pflegende Angehörige und Berufstätige zu entlasten.
- Die Seniorentagesstätte „Altes Hospital“ soll als beliebter Treffpunkt erhalten bleiben.
- Es wird angestrebt, das Angebot an Seniorentreffs (gut erreichbar und barrierefrei) in den Stadtteilen mit Unterstützung von Kirchen und freien Trägern auszubauen.
- Für Freizeit und Fitness soll ein Bewegungsparcours im Freien eingerichtet werden. In Kooperation mit der VHS oder Vereinen soll dort ein Bewegungsangebot gemacht werden.

4. Vereine, Ehrenamt, Kultur und Sport

- Weiterentwicklung Oberursels zu einer Sportstadt durch die Schaffung weiterer Sportstätten.
- Unterstützung der Oberurseler Vereine, z.B. bei der Pflege und Sanierung ihrer Vereinshäuser und Sportstätten sowie bei besonderen Veranstaltungen.
- Umsetzung und Fortschreibung des Sportstättenentwicklungsplans.
- Sanierung des Freibads.
- Es wird der Bau und Betrieb der Sauna im TaunaBad durch einen privaten Träger angestrebt.
- Unterstützung der Kirchen, Initiativen und anderer Organisationen beim Ausbau der Freiwilligen-Aktivitäten in der Stadt.
- Unterstützung der Vereine bei der Organisation und Durchführung von Traditionsveranstaltungen (z.B. Brunnenfest, Taunuskarnevalszug, Stadtteilerben).
- Erhalt und Weiterentwicklung des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens durch gezielte Förderung von Veranstaltungen.
- Schaffung einer „Bürgerstiftung Oberursel“ zur Unterstützung kultureller und sportlicher Initiativen.
- Pflege und Förderung unserer Städtepartnerschaften.
- Organisatorische Stärkung der Ehrenamtsagentur.
- Die Volkshochschule (VHS) wird als ein wichtiger Träger öffentlicher Bildung bei ihren Bemühungen um geeignete Räumlichkeiten in Oberursel unterstützt.
- Erhalt der kulturellen Einrichtungen Stadtbücherei, Vortaunusmuseum und Stadtarchiv.

5. Integration und Flüchtlinge

Die gegenwärtige Flüchtlingssituation stellt eine große Herausforderung für die Verwaltung, die Sozial- und Bildungseinrichtungen, aber auch für die Bürgerschaft dar. Eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre wird es sein, die in der Stadt aufzunehmenden Flüchtlinge unterzubringen und diejenigen, die ein Bleiberecht erhalten, gut zu integrieren.

- Die Stadt unterstützt den Hochtaunuskreis darin, dass für die der Stadt zugewiesenen Flüchtlinge eine angemessene Unterbringung mit einfacher, aber praktischer Ausstattung durch Umnutzung oder den Umbau bestehender ungenutzter Gebäude, aber auch durch Vermittlung in private Wohnungen geschaffen wird.
- Das gilt auch für die Suche nach Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Handwerk und Gewerbe in Oberursel.

- Die Möglichkeiten der Einbeziehung von Flüchtlingen bei der freiwilligen sozialen Arbeit sind zu prüfen.
- Das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im Freiwilligennetzwerk und anderen Einrichtungen und Organisationen wird weiterhin von der Stadt organisatorisch und personell unterstützt. Das gilt insbesondere für Bildungsangebote mit Sprachkursen zum Erlernen der deutschen Sprache.

6. Sicherheit und Sauberkeit

Die Stadt trägt mit ihren Mitteln Sorge dafür, dass die Menschen in Oberursel sicher leben – sicher in den eigenen vier Wänden, sicher im öffentlichen Raum.

- Die Voraussetzungen für den Bau eines Gefahrenabwehrzentrums für die Oberurseler Feuerwehr werden in dieser Wahlzeit geschaffen.
- Dem DRK werden Flächen zur Verfügung gestellt, um eine Rettungswache zu errichten, damit jeder Oberurseler im Notfall schnell Hilfe bekommt.
- Die personelle Ausstattung der Ordnungspolizei, die in „Stadtpolizei“ umbenannt wird, wird verstärkt. In einem überarbeiteten Handlungskonzept sollen u.a. folgende Punkte Berücksichtigung finden:
 - Vandalismus, das Beschmieren von Hauswänden oder mutwillige Zerstörungen im öffentlichen Raum werden angezeigt und unverzüglich beseitigt.
 - Die Stadt startet unter Einschaltung des BSO eine Sauberkeits-Initiative, mit der der zunehmenden Vermüllung und Verschmutzung an zentralen Orten der Stadt entgegengearbeitet wird.
 - Die Beschädigungen im Bereich der Unterführung am Bahnhof werden beseitigt und Überwachungsmöglichkeiten geprüft.

C. UMWELT, ENERGIE UND VERKEHR

1. Oberursel - Stadt im Grünen

- Die stadtnahen Grünzüge und Naherholungsgebiete in und um Oberursel werden gesichert; insbesondere die Urselbachaue und das „Bachpädchen“ von der Hohemark bis zur Bleiche sind zu pflegen. Die Vernetzung der bestehenden Grünzüge, insbesondere der Ausbau des Mühlenwanderwegs und der Regionalparkroute, wird schrittweise umgesetzt.
- Die Bachgewässer sind zu schützen und an geeigneten Stellen zu renaturieren.
- Die Pflege der Streuobstwiesen und der traditionellen Apfel-Landwirtschaft in und um Oberursel wird unterstützt.
- Den Wunsch junger Familien nach Gärten wird die Stadt informierend und vermittelnd unterstützen.
- Die naturnahe Waldbewirtschaftung mit vergrößerten nutzungsfreien Flächen wird gefördert.
- Heimische Arten sollen bei der Festsetzung der Baum- und Pflanzenarten in Bebauungsplänen bevorzugt werden. Das gleiche gilt für die Bepflanzung von städtischen Grünflächen.
- Das Programm „Staudenbepflanzung und Blühstreifen“ soll weitergeführt und ausgeweitet werden.

2. Energiewende, Umwelt- und Klimaschutz

- Durch ein effizientes kommunales Energiemanagement sollen Energieeinsparungen im städtischen Gebäudebestand, bei der Straßenbeleuchtung, bei den Bürogeräten, im städtischen Fuhrpark und dem sonstigen technischen Gerät erreicht werden.

- Die Umsetzung einer klimagerechten, energiesparenden Bauleitplanung, z.B. durch Festlegungen für den Ausbau erneuerbarer Energien, soll zur Verbesserung der CO₂-Bilanz beitragen.
- Dies gilt auch für die Nutzung von regenerativen Energiequellen und den Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung.
- Die Erstellung eines Baulückenkatasters soll das Prinzip „Innen- vor Außenentwicklung“ unterstützen.
- Der Umweltverbund von ÖPNV, Radverkehr und Fußgänger dient dem Ziel, die Belastung der Umwelt durch den motorisierten Individualverkehr zu mindern.
- Durch Interkommunale Zusammenarbeit sollen Verbesserungen im Energie- und im Verkehrsbereich erreicht werden.
- Das Beschaffungswesen der Stadt ist umweltfreundlich und legt den Schwerpunkt auf Abfallvermeidung.
- Die ressourcenschonende Gestaltung von Bebauungsplänen hält den Flächenverbrauch und die Versiegelung so gering wie möglich.
- Die Sanierung der Oberurseler Kläranlage, insbesondere zur Verbesserung der Wasserqualität des Urselbachs, wird fortgesetzt.

3. Mobilität und Verkehr

- Das Projekt der Anbindung der Nassauer Straße an die Weingärtenumgebung wird mit Nachdruck betrieben.
- Zur Entlastung des Oberurseler Südens von Verkehr wird eine neue Initiative für den Bau einer ortsfernen Südumgehung gegenüber dem Land gestartet.
- Die Umsetzung des neuen Stadtbuskonzepts, dessen Fahrpläne auf S-Bahn und U-Bahn abzustimmen sind, wird unterstützt.
- Um den Verkehrsfluss auf den Hauptverkehrsstraßen zu verbessern, werden Ampelschaltungen optimiert. Stauschwerpunkte wie die Kreuzung Frankfurter Landstraße/ Zimmersmühlenweg und die Hohemarkstraße werden gezielt auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht.
- Die Sanierung der Straßen und Wege wird mit einer Überprüfung der bisherigen Prioritätenliste fortgesetzt.
- Die Radwege in Oberursel und aus Oberursel hinaus werden weiter zu einem sicheren und gut erkennbarem Netz ausgebaut.
- An den S-Bahnhöfen Stierstadt und Weißkirchen/Steinbach sollen Park-and-Ride-Plätze inklusive Fahrradabstellplätzen ausgebaut werden.
- Der Bau der Schallschutzwand an der Autobahn A 5 auf der Urselbachbrücke wird bei den zuständigen Bundesbehörden eingefordert.
- Die Planung einer unmittelbaren Bahnverbindung zum Flughafen („Regionaltangente West“) wird unterstützt.
- Die Schaffung einer Infrastruktur für Elektromobilität und Carsharing sowie die Ansiedlung entsprechender Dienstleister werden unterstützt.
- In der Innenstadt ist für ausreichende Parkmöglichkeiten zu sorgen. Der Bau eines neuen Parkhauses ist zu prüfen.
- Bei neuen Baugebieten soll im Rahmen der Bebauungsplanung sichergestellt werden, dass genügend Parkplätze für Fremdparker/Gastparker vorhanden sind.
- Die Stadt Oberursel initiiert eine Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreies Oberursel“, die die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum überprüft und Lösungsvorschläge unterbereitet.

D. WIRTSCHAFT UND FINANZEN

1. Handel, Gastronomie, Handwerk und Gewerbe in Oberursel

- Wir werden dafür sorgen, dass neue attraktive Gewerbeansiedlungsflächen für unterschiedliche unternehmerische Bedürfnisse angeboten werden.

- Die bisher brachliegenden Flächen zwischen Bahnhof und Drei-Hasen-Brücke nördlich der Eisenbahnlinie werden auf Grundlage eines noch zu erarbeitenden Nutzungskonzepts entwickelt. Die Nutzung soll Dienstleistungsunternehmen und Wohnen beinhalten.
- Neben der „Oberen Riedwiese“ an der Frankfurter Landstraße wird auch das Gebiet am Bahnhof Weißkirchen insbesondere für Betriebe mit kleinerem Flächenbedarf baureif gemacht.
- Durch Flächenzusammenlegung, Flächentausch und Flächenrecycling sollen markt-gängige Grundstücksgrößen erreicht werden.
- Die Wirtschaftsförderung mit aktiver Dienstleistungs- und Unternehmensorientierung wird gestärkt.
- Ein konsequentes Stadtmarketing zur Förderung des Einzelhandels, der Gastronomie und des Tourismus wird umgesetzt.

2. Finanzen

In der Verantwortung für nachfolgende Generationen sind die Haushaltskonsolidierung und Haushaltsstabilisierung zentrale Ziele für die nächsten Jahre. Hierzu werden CDU und SPD politische Entscheidungen auf Nachhaltigkeit, Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ausrichten, insbesondere durch:

- Fortsetzung sparsamer und wirtschaftlicher Haushaltsführung.
- Überprüfung der Notwendigkeit freiwilliger Leistungen und effektivere Aufgabenverrich-tung.
- Konzentration auf die kommunalen Aufgaben.
- Kostendeckende und transparente Gebühren.
- Aktive Wirtschaftsförderung zur Verbesserung der finanziellen Basis.
- Priorisierung der offenen und noch nicht im Haushalt berücksichtigten Investitionen.
- Verzicht auf Neuverschuldung bis zum Abschluss der Haushaltskonsolidierung.
- Aktive Grundstückspolitik insbesondere zur Wirtschaftsförderung und zur Finanzierung von Investitionen.
- Einführung eines umfassenden Investitionscontrollings.
- Prüfung kommunaler Zusammenarbeit.

Oberursel (Taunus), den 2016

Jens Uhlig
CDU - Fraktionsvorsitzender

Dr. Eggert Winter
SPD - Fraktionsvorsitzender

Thorsten Schorr
CDU - Parteivorsitzender

Matthias Fuchs
SPD - Parteivorsitzender